



Pressemitteilung

Nr. 12 / 19. Jänner 2026

Pfarrstrukturreform: Amtseinführung von Pfarrer und Pfarrvorständinnen in der neuen Pfarre Mattigtal

Mit 1. Jänner 2026 erfolgte die kirchenrechtliche Gründung der neuen Pfarre Mattigtal. Am 17. Jänner 2026 wurden Pfarrer Marek Michalowski, Pastoralvorständin Angelika Fuchs und Verwaltungsvorständin Evelyn Hauser-Sporn in der Pfarrkirche Mattighofen von Generalvikar Severin Lederhilger feierlich in ihr Amt eingeführt.

Nach Jahren intensiver Vorbereitung wurde mit 1. Jänner 2026 das Dekanat Mattighofen als neue Pfarre Mattigtal kirchenrechtlich gegründet. Die neue Pfarre besteht aus den 16 Pfarrteilgemeinden Auerbach, Feldkirchen bei Mattighofen, Friedburg, Jeging, Kirchberg bei Mattighofen, Lengau, Lochen am See, Mattighofen, Munderfing, Palting, Perwang, Pfaffstätt, Pischelsdorf am Engelbach, Schalchen, Schneegattern und Uttendorf-Helpfau. Geleitet wird sie von Pfarrer Kapitularkan. GR Mag. Marek Michalowski, Pastoralvorständin Angelika Fuchs BEd und Verwaltungsvorständin Evelyn Hauser-Sporn. Wesentlich bleiben bzw. weiter intensiviert werden die Zusammenarbeit bzw. die Mithilfe und Leitungsverantwortung in unterschiedlichen Aufgabenbereichen von Priestern, Ständigen Diakonen, Seelsorger:innen sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen vor Ort in den Pfarrteilgemeinden bzw. im pastoralen Handlungsraum der Pfarre.

Den Festgottesdienst zur Amtseinführung von Pfarrer und Pfarrvorständinnen feierte mit der Gemeinde Generalvikar Severin Lederhilger gemeinsam mit Priestern aus der neuen Pfarre, Diakon Martin Muigg, dem Propst des Kollegiatsstiftes Mattighofen Leon Sireisky, den hauptamtlichen Seelsorger:innen und den Seelsorgeteams aus den 16 Pfarrgemeinden am 17. Jänner 2026 um 18 Uhr in der Pfarrkirche Mattighofen. Gekommen waren Vertreter:innen der Pfarrteilgemeinden und der pastoralen Orte sowie zahlreiche Pfarrmitglieder der neuen Pfarre Mattigtal. In ökumenischer Verbundenheit feierte Kurator Roland Theil von der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. den Gottesdienst mit. Ebenfalls unter den Mitfeiernden: Bezirkshauptmann Gerald Kronberger und zahlreiche Bürgermeister aus den Gemeinden, Vertreter der Blaulichtorganisationen, der Direktor der Berufsschule Mattighofen Bernhard Leitgeb und der Präsident des Oö. Kameradschaftsbundes Michael Kendlbacher. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst mit Gemeindegesang, an der Orgel musizierte Stiftsorganist Hermann Göbl.

Licht und Glaube werden mehr, wenn sie geteilt werden

Am Beginn des Gottesdienstes zogen Vertreter:innen der Seelsorgeteams mit in die Kirche ein. Sie trugen Kerzen mit den Namen der einzelnen Pfarrgemeinden in den Händen. Diese Kerzen wurden an der „Pfarrkerze“ vor dem Altar entzündet – als Zeichen dafür, dass 16 Pfarrgemeinden nun zu einer Pfarre zusammengewachsen sind – und dass Licht und Glaube mehr werden, wenn sie geteilt werden. „Jede und jeder von uns bringt den Glauben durch das eigene Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen zum Leuchten. Das Licht unserer Kerzen steht für so vieles, was gut gelungen hinter uns liegt, aber auch für alles, was noch an Herausforderungen vor uns liegt. Das Licht der Kerzen wird leuchten, wenn wir in unseren Pfarrteilgemeinden Kirche vor Ort gestalten. Ihr

Licht wird uns erinnern: Wir wollen Licht sein füreinander und miteinander, aus der einen Quelle, die der Glaube an Gott für uns ist“, erläuterte Evelyn Dax, Mitglied des Kernteams und ehrenamtlich Engagierte, die Symbolik der Kerzen.

Beim Festgottesdienst bekundeten die Ernannten vor Generalvikar Severin Lederhilger und der versammelten Fei ergemeinde ihre Bereitschaft, die Pflichten dieser Ämter auf sich zu nehmen: So versprochen sie, die Pfarre Mattigtal umsichtig zu leiten, in ihr die Grundvollzüge von Kirche lebendig zu halten, dafür zu sorgen, dass die frohe Botschaft des Evangeliums zeitgemäß verkündet wird, Arme und Bedrängte in die Mitte der Gemeinschaft zu stellen, an Freud und Leid der Menschen Anteil zu nehmen und mit Wertschätzung sowie im Dienst an der Einheit mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen in den Pfarrgemeinden und pastoralen Orten zusammenzuarbeiten und dabei Bischof Scheuer gegenüber loyal zu sein.

Generalvikar Lederhilger: Herausforderungen mit Mut und Zuversicht gemeinsam angehen

In seiner Predigt ermutigte Generalvikar Severin Lederhilger zu einem engagierten Miteinander aller Christ:innen in der Pfarre Mattigtal. „Als Christen sollen wir aufeinander achten, einander wachrütteln, uns miteinander auf den Weg machen, um gemeinsam Verantwortung in der Welt zu übernehmen. In der Spur Jesu geht es nämlich immer auch um den Einsatz für andere, wo wir uns zusammen mit anderen für eine bessere Welt, eine glücklichere Zukunft einsetzen – möglichst für alle Menschen“, betonte der Generalvikar. Alle Getauften sollten sich darum bemühen, den Menschen in den Pfarrgemeinden die gute Nachricht von Jesu Evangelium glaubhaft zu vermitteln: „das Evangelium von Gerechtigkeit, Liebe und Frieden, das in den Alltag unserer Zeit zu übersetzen ist“, so Lederhilger. Anstehende Herausforderungen in Gesellschaft und Kirche sollten mit Mut und Zuversicht angegangen und im Vertrauen auf Gottes Geist gemeinsam bewältigt werden. „Die Kirche darf der Gesellschaft nicht den Rücken zukehren, sondern hat glaubwürdig von Jesu Botschaft zu erzählen und vor allem danach zu handeln“, unterstrich Lederhilger.

In der neuen Pfarre Mattigtal und ihren Pfarrteilgemeinden werde mit der Amtseinführung ein erstes Kapitel der Pfarrchronik aufgeschlagen. Der Generalvikar bedankte sich – auch im Namen von Bischof Manfred Scheuer – für die Bereitschaft zum Engagement während der Vorbereitungszeit, bat alle Gläubigen der neuen Pfarre um ihre Unterstützung und ihr Mitgehen auf dem neuen Weg und wünschte Gottes Segen für das Kommende. „Ich bin mir sicher, dass ihr euer kirchliches Christsein weiterhin mit viel Kreativität, Kompetenz, Glaubenskraft und Einsatzfreude lebt“, so Lederhilger zu den Mitfeiernden.

Feiern in Verbundenheit

Nach der Predigt bekannten Pfarrer Marek Michalowski, Pastoralvorständin Angelika Fuchs und Verwaltungsvorständin Evelyn Hauser-Sporn vor Generalvikar Lederhilger und der Pfarrgemeinde ihren Glauben. Nun erklärte Generalvikar Lederhilger die Rechtmäßigkeit des Amtsantritts und segnete die Neubestellten für ihren Dienst. Seelsorger:innen und Mitglieder der Seelsorgeteams aus den Pfarrgemeinden drückten dem Pfarrer und den beiden Pfarrvorständinnen per Handschlag ihre Verbundenheit und ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit zum Wohl der ganzen Pfarre aus.

Pfarrer Michalowski: Neue Pfarre lebt durch Menschen, die sich einbringen

Am Ende des Gottesdienstes formulierte Marek Michalowski auch im Namen der beiden Pfarrvorständinnen seinen Dank: an Gott für sein treues Mitgehen, an Bischof Scheuer für den Mut, neue Wege zu gehen und an Generalvikar Lederhilger für die Ermutigung auf diesem Weg. Michalowski dankte auch den beiden Pfarrvorständinnen Angelika Fuchs und Evelyn Hauser-Sporn. „Dass wir diese Verantwortung gemeinsam tragen, ist ein Zeichen dafür, wie Kirche heute leiten will:

miteinander, nicht nebeneinander“, so der Pfarrer, dessen Dank auch allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten in den Pfarrgemeinden galt. „Die neue Pfarre Mattigtal ist mehr als eine neue Struktur. Sie ist eine Gemeinschaft von Menschen mit unterschiedlichen Geschichten, Prägungen und Erwartungen. Diese Vielfalt wollen wir als Reichtum betrachten. Wir wollen gemeinsam Verantwortung tragen und unsere Glaubensgemeinschaft gestalten“, betonte Michalowski. Abschließend lud der Pfarrer alle Pfarrmitglieder ein, den neuen Weg mitzugehen: „Die Pfarre lebt nicht durch Gebäude oder Konzepte. Sie lebt durch Menschen, die sich einbringen mit ihrem Glauben, ihren Fragen und ihren Begabungen. Wir wagen diesen Weg mit der Hoffnung, dass Gott uns begleiten wird.“

Evelyn Dax vom Kernteam lud abschließend alle Mitfeiernden zur gemeinsamen Agape ein, zu der alle 16 Pfarrgemeinden etwas beigetragen hatten. Bei Speis und Trank und guten Gesprächen klang das Fest im Schlosssaal Mattighofen aus.

<https://www.dioezese-linz.at/mattigtal>

Die Pfarrstrukturreform

Das Umsetzungskonzept der Pfarrstrukturreform sieht 39 „Pfarren“ vor, die aus mehreren Pfarrteilgemeinden mit ihren historischen lokalen Rechtsträgern „Pfarrkirche“ und „Pfarrpfünde“ bestehen. Damit soll sowohl die Zusammengehörigkeit innerhalb des pastoralen Raumes einer Pfarre bewusst gemacht als auch die konkrete Beheimatung und Verantwortung in einer konkreten Gemeinschaft vor Ort zum Ausdruck gebracht werden. Die Pfarrteilgemeinden werden daher zwar eine weitgehende Selbstständigkeit (auch finanzieller Art) für ihren Bereich bewahren können, zugleich profitieren sie vom größeren Ganzen der Pfarre und der Zusammenarbeit der Seelsorgeverantwortlichen. Die gemeinsame Erarbeitung pastoraler Schwerpunkte in einem pfarrlichen Pastoralkonzept konkretisiert das Wirksamwerden von Kirche in Verkündigung, Gottesdienst, Diakonie und Gemeinschaft in der Pfarre und den Pfarrgemeinden.

Geleitet werden die Pfarren von jeweils einem Pfarrer in Zusammenarbeit mit zwei Vorständ:innen für pastorale und wirtschaftliche Angelegenheiten (Pastoral- und Verwaltungsvorständ:innen). Wesentlich bleibt dabei weiterhin die Mithilfe und Leitungsverantwortung in unterschiedlichen Aufgabenbereichen von Priestern, Ständigen Diakonen sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort in den Pfarrgemeinden bzw. im pastoralen Handlungsraum der Pfarre. Erreichbarkeit, Seelsorge, Glaubenszeugnis und sozialer Einsatz sollen durch eine bessere Koordination und Aufgabenbeschreibung langfristig für alle Pfarrteilgemeinden sichergestellt werden.

Ziel der neuen Struktur ist es vor allem, einen unterstützenden Rahmen für eine inhaltliche, an der Botschaft Jesu orientierte Neuausrichtung der Christinnen und Christen zu schaffen, damit Kirche im Sinne des Evangeliums auch weiterhin nah bei den Menschen und wirksam in der Gesellschaft ist. Insgesamt befinden sich nun bereits 26 von 39 Dekanaten in der neuen Struktur als neue Pfarren.

www.dioezese-linz.at/zukunftsweg

Fotos der Amtseinführung zum Download (honorarfrei): © Pfarre Mattigtal / Schaller